

Skulpturale Bebauung am Bärwalder See... ...Konzept für eine unverwechselbare Besiedlung



Das Konzept Skulpturale Bebauung regt eine originäre und nachhaltige Besiedlung des Areals als hochwertigen Naherholungs-, -Urlaubs- und Lebensraum an.

Entgegen der herrschenden Verkaufs- und Investorenpraxis geht das Konzept von konkreten Nutzungsbedürfnissen interessierter „Siedler“ aus und verknüpft diese mit landschaftsgestalterischen und touristischen Zielstellungen.

Bei entsprechend hoher Nachfrage soll die Herstellung der transportablen, flexibel kombinierbaren Module mit Arbeitskräften vor Ort in der Nähe der Aufstellungsflächen erfolgen.

Entsprechend vielfältiger Nutzungsmöglichkeiten können mehrere Module auf zwei Ebenen baulich miteinander verbunden und funktional wie ästhetisch in die Besiedlungsskulptur integriert werden:

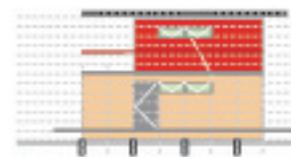
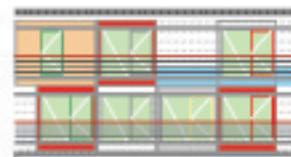
- Wohnhaus
 - Gartenhaus
 - Arbeitsraum
 - Ferienhaus
 - Haus auf dem Wasser
 - Ausstellungsraum
- + Gastronomie
 - + Alterswohnsitz
 - + Infopavillon
 - + Atelier
 - + Kinderhaus
 - + Schullandheim

Die Skulpturale Bebauung besteht aus folgenden Elementen:

- Bebauung von Uferzonen mit flexibel kombinierbaren und farblich gestaltbaren Modulen nach landschaftlichen, ästhetisch-künstlerischen, funktionalen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Beispielhafte Verbindung von unterschiedlichen Bedürfnissen der Käufer bzw. Nutzer und des Zweckverbandes der umliegenden Gemeinden mit einer unverwechselbaren landschaftlichen und touristischen Entwicklung der See-Region
- Veröffentlichung der variablen Nutzungsmöglichkeiten und der baulichen Kombinationsvarianten der kostengünstigen Basismodule
- Beratung von Kaufinteressenten hinsichtlich der baulichen Ausführungsvarianten und der landschaftlichen wie nachbarschaftlichen Lage
- Integration von individuellen Bau- und Nutzungsinteressen in die übergreifende funktionale und ästhetische Gestaltungskonzeption
- Nachfrageorientierte Work-in-Progress-Bebauung und Umsetzung der unterschiedlichen Nutzerinteressen im Sinne einer flexiblen Planung und Realisierung von Bauabschnitten

autarke Energieversorgung und Wasseraufbereitung

- Stromerzeugung durch Windspirale und Fotovoltaik
- Wärmetauscher/-speicher im Erdreich
- Klimafolie im Wandaufbau,
- biologische Wasseraufbereitung bis Trinkwasserqualität



Addition- und Kombinationsmöglichkeiten



AquaTopia Leben am und auf dem See



EIN | RAUM | HAUS

Info-Modul am Boxberger Ufer



AquaTopia



AquaTopia

Leben am und auf dem See

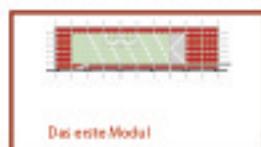
- Verknüpfung von individuellen Nutzerinteressen mit flexiblen Möglichkeiten des Bauens
- Realisierung einer autarken Stromversorgung und Abwasseraufbereitung
- Integration von Einzelhäusern in eine Siedlungs-Skulptur
- Beteiligung der Siedler an Planungen und Entwürfen
- Produktion der Modulhäuser (Holzbauweise) vor Ort mit ansässigen Arbeitskräften
- Entwicklung weiterer kultureller Aktivitäten wie das Licht-Klang-Festival transNATURALE



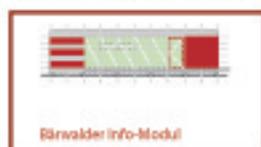
Das Rekultivierungsareal rund um den Bärwalder See lässt Raum für national und international beispielhafte Projekte der Landschaftsgestaltung und Besiedlung sowie einer Verknüpfung von natürlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten. Die Aufstellung des Info-Moduls am Seeufer Boxberg anlässlich der Lausitzer Besuchertage am 7. und 8. Juli 2007 stieß auf das Interesse von ca. 1200 Gästen. Auch die Besucher der transNATURALE und Wochenendgäste können sich im EIN/RAUM/HAUS über Möglichkeiten einer *Skulpturalen Bebauung* informieren. Das Modul ist zugleich das erste energetisch und wassertechnisch autarke Umwelthaus im Lausitzer Seenland.

AquaTopia versteht sich als Modell integraler Landschaftsgestaltung und Besiedlung, das attraktive Formen des Lebens, Erholens und Arbeitens ermöglicht sowie einen umweltbewussten und kulturell anspruchsvollen Tourismus fördert.

EIN | RAUM | HAUS



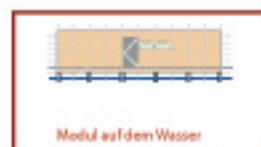
Das erste Modul



Bärwalder info-Modul



Das gläserne Modul



Modul auf dem Wasser



04ER Modul mit „Rechtfläch“



Oberes Modul Pergola + Wülfelhaus

Um 1900 waren Land- und Familienhäuser aus Holzfertigteilen in vielen Typen in der Lausitz im Angebot. In Niesky errichteten zwei Dänen, der Tischler Christoph und der Architekt Unmack 1887 eine Fabrik für die Herstellung zerlegbarer transportabler Häuser.

Das „Einraumhaus“ aus Dresden ist die Fortschreibung dieser Tradition von Architektur und Handwerk in Sachsen. Es ist eine Antwort auf eine sich verändernde Gesellschaft mit wachsenden Bedarf nach flexiblen Wohn-, Ferien- und Arbeitsorten.

Der Einsatz der „mobilen Immobilie“ ist als Zwischennutzung, als ergänzendes Einzelgebäude oder in einer additiven Kombination mit weiteren Modulen als Ensemble realisierbar. Das modulare System, seine Vorfertigung, und die schnelle Erstellung, bietet höchste Qualität, hohen Komfort, Mobilität und Kostensicherheit.

Das „Einraumhaus“ ist ein vorgefertigtes, standardisiertes in jede Richtung addierbares Raummodul. Der Grundriss lässt sich durch verschiebbare Raumelemente gliedern und flexibel gestalten.

Das mit umweltverträglichen Materialien und in diffusions-offener Holzrahmenbauweise ausgeführte Modul steht für optimale Wärmedämmung und ein gesundes Raumklima.

Wohnen, Arbeiten, Urlaub machen ...

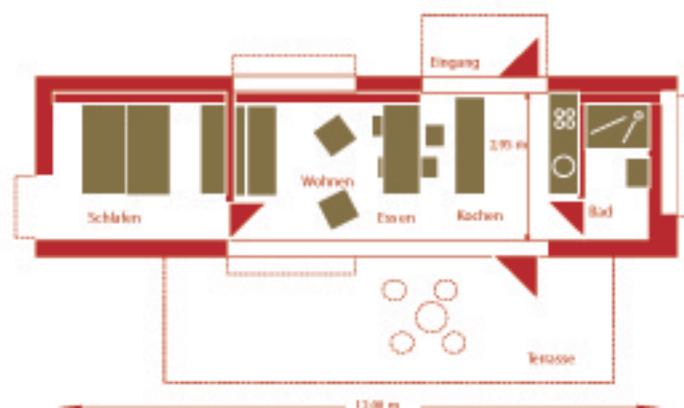
... lernen Sie ein neues Lebensgefühl kennen in fix und fertig vorproduzierten Einraumhäusern



04ER Modul mit „Rechtfläch“



Oberes Modul Pergola + Wülfelhaus



Modulmaße	12,50 m x 3,125 m
Außenmaße	12,65 m x 3,60 m
Wohnfläche	35,40 m ²
Lichte Raumhöhe	2,34 m
Kubatur	ca. 140,00 m ³

Im Leistungspaket für den '04ER' sind alle fertigen Oberflächen sowie eine Sanitärzelle und die Vorrichtung für eine Kleinküche enthalten. Die vorgehängte Fassade besteht aus farbigen Lärchen 3-Schichtplatten.